

# Akrobatin auf dem Pferderücken

**Kathrin Meyer vom RFV Hoisbüttel** zählt zu den besten Voltgierinnen ihrer Altersklasse in Norddeutschland

HENRIK BAGDASSARIAN

AMMERSBEK :: Drei, vier Galopp-sprünge läuft Kathrin Meyer neben Andersens her, nimmt dabei gefühlvoll den Rhythmus des Pferdes auf. Die Zwölfjährige vom RFV Hoisbüttel greift in den Handgriff des Longiergurtes und schwingt sich mühelos auf den Rücken des Wallachs. Standspagat, Schere oder Bank rücklings – in den kommenden knapp zwei Minuten vollführt die Voltgiererin akrobatische Höchstleistun-

*Voltgieren ist mein Leben –  
meine reiterlichen  
Fähigkeiten dagegen  
sind eher begrenzt.*

**Kathrin Meyer**

gen, die den meisten Menschen nicht einmal auf ebener Erde gelingen. Mit großem Erfolg: Bei den norddeutschen Meisterschaften der Voltgierer in Bremen gewann Kathrin kürzlich die Bronzemedaille im Einzelwettbewerb der Junioren. „Voltgieren ist mein Leben – meine reiterlichen Fähigkeiten dagegen sind eher begrenzt“, sagt Kathrin, die von Kindesbeinen an ihr turnerisches Können an der Longierleine zeigte.

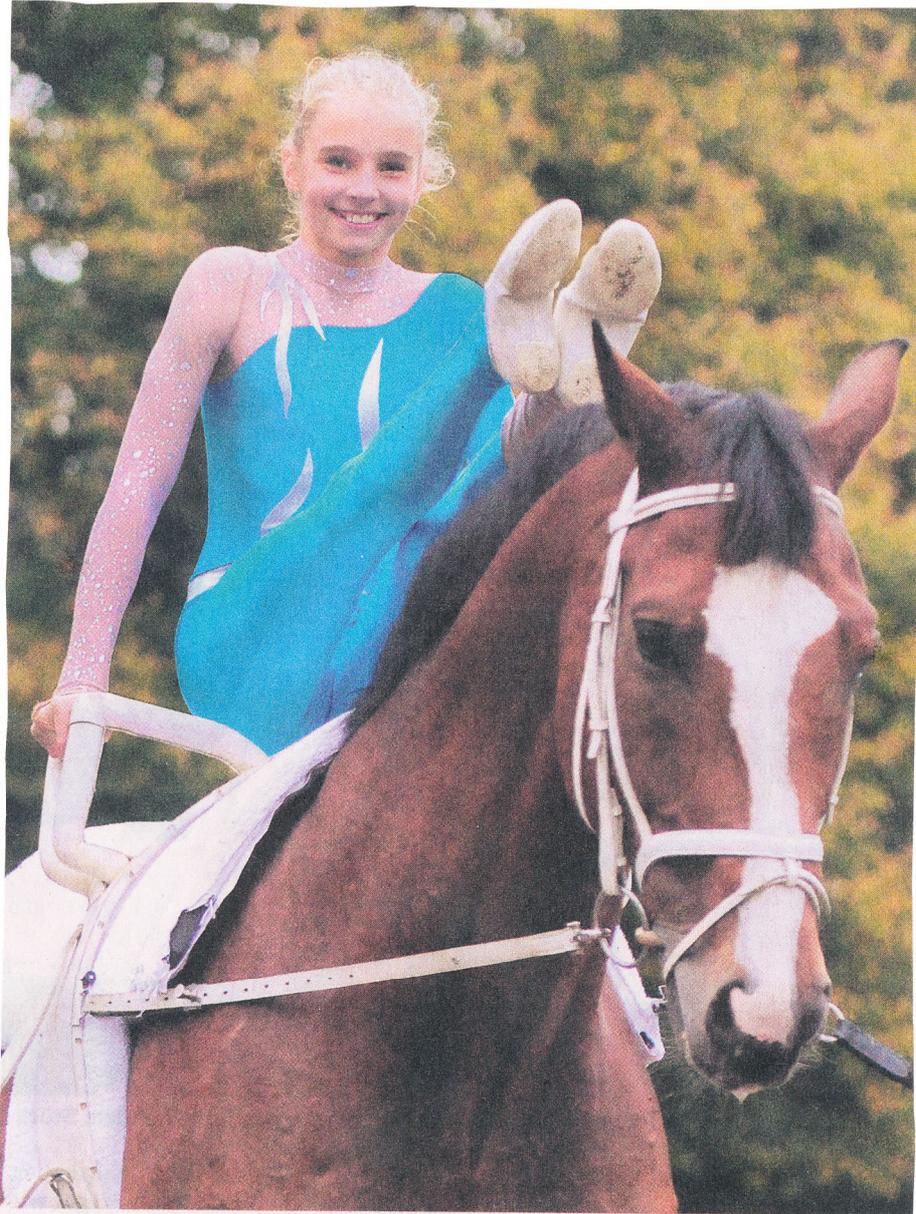
Nicht nur akrobatische Qualitäten, auch Wissen und Können im Umgang mit dem Partner Pferd sind in dieser Reitsportart von Wichtigkeit. „Für Kinder ist das Voltgieren eine hervorragende Grundlage. Sie lernen nicht nur das Pferd als Lebewesen besser kennen, sie bekommen auch schnell ein ganz anderes Körpergefühl und können ihr Gleichgewicht besser einsetzen“, sagt

Ines Jückstock. Sie selbst blickt auf eine erfolgreiche, mehrere Jahrzehnte andauernde Karriere im Voltgiersport zurück. Gemeinsam mit Schwester Ruth leitet sie beim RFV Hoisbüttel die Voltgierabteilung.

Bis zu viermal in der Woche trainiert Kathrin in Ammersbek – trotz der weiten Anfahrt. Die Zwölfjährige lebt im Hamburger Stadtteil Langenhorn. Sie besucht die achte Klasse des Gymnasiums Heidberg. Eine sportorientierte Schule, in der Kathrin während des Sportunterrichts einen von Ruth Jückstock aufgestellten Trainingsplan, bestehend aus Krafttraining, Dehn- und Stabilisationsübungen, abarbeitet. Allerdings innerhalb der Basketballstunden, denn die Zwölfjährige ist die einzige Voltgiererin der Schule.

Für weitere Hobbys bleibt Kathrin wenig Zeit. Für ihre Großmutter bringt sie diese, wenn nötig, jederzeit auf: „Meine Oma züchtet Hovawarte. Ich habe schon öfters bei der Entbindung der Welpen geholfen“, sagt Kathrin, die einige Wochen nach der Geburt einige Freundinnen mitbringt, um die Nachkömmlinge an den Umgang mit Kindern oder Jugendlichen zu gewöhnen.

Ihr eigenes Geld verdient sich Kathrin bei einer Freundin der Mutter. „Sie stellt Seifen und Shampoos auf Naturbasis her. Ich helfe ihr beim Einpacken und Sortieren“, sagt Kathrin, die ihre hart erarbeiteten Euros in einen neuen Küranzug investieren will. „Die Hälfte bekomme ich zusammen, die Restsumme wünsche ich mir zu Weihnachten“, sagt Kathrin. Im kommenden Jahr will sie sich für die deutschen Jugendmeisterschaften der Voltgierer qualifizieren. Kathrin: „Bei so einem Wettkampf wird eine neuer Anzug nur von Nutzen sein.“



Die zwölf Jahre alte Kathrin Meyer vom RFV Hoisbüttel zeigt turnerische Übungen auf dem Rücken eines galoppierenden Pferdes Foto: Henrik Bagdassarian